

Der verschwundene Hund

An einem schönen Sommertag spielten Julia und Luzia auf der Wiese in Julias Garten. „Man, ist das heiß.“ stöhnte Luzia. „Wollen wir schwimmen gehen?“, fragte Julia mit Blick auf den Pool. „Klar!“, freute sich Luzia. Die beiden zogen sich um und sprangen in den Pool. „Jippie!“, rief Julia. „Das macht Spaß!“.

Am nächsten Tag gingen die beiden Freundinnen mit ihren Eltern zum Kölner Dom. Dort wollten sie eine Domführung mitmachen. „So, dann kann es ja losgehen“, meinte der Domführer. Sie gingen in den Dom. Erst jetzt bemerkten Julia und Luzia, dass auch ein Hund dabei war. Er gehörte einer dicken Frau. „Jetzt zeige ich euch die Gebeine der heiligen drei Könige“, erklärte der Domführer. Julia und Luzia fanden das aber nicht so interessant. Sie haben nur zu dem Hund geguckt. Plötzlich sahen sie, wie der Hund die Leine durchbiss und weglief. Die Frau bemerkte das aber nicht. Sie fand die Domführung viel spannender.

Julia und Luzia warfen sich einen Blick zu und schlichen sich von der Gruppe weg. In die Richtung, in die der Hund gelaufen war. Er war eine Treppe hochgegangen, das sahen sie noch, doch dann war er verschwunden. Als die beiden oben waren, schauten sie sich überall um. Doch den Hund sahen sie nicht, denn es war stockdunkel. Als sich ihre Augen endlich an die Dunkelheit gewöhnt hatten, suchten sie überall. „Das bringt nichts, wir finden ihn nicht“, wollte Julia aufgeben. „Wir müssen ihn finden“, meinte Luzia und stöberte in einem Schrank. „Hörst du das auch?“, flüsterte Julia. „Da ist etwas!“ „Ja, da ist was, aber ich weiß nicht was!“ Die beiden standen ganz still und horchten. „Das...das...ist der Hund!“, brachte Luzia heraus. Die beiden rannten in die Richtung des Geräusches. „Hier muss er irgendwo sein“, sagte Julia außer Atem. Und tatsächlich, hinter der Glocke saß der Hund und jammerte. „Da ist er!“, freute sich Luzia. Endlich hatten sie ihn gefunden. „Wie viel Uhr ist es? Ich glaube, die Domführung ist gleich zu Ende“, fragte Julia. „Es ist schon drei Uhr, wir müssen zurück!“, antwortete Luzia. Die beiden nahmen den Hund und rannten nach unten. Dort angekommen schlichen sie sich zu der Gruppe. Die dicke Frau kam direkt zu ihnen. „Trixie, da bist du ja, ich habe mir schon Sorgen gemacht!“, freute sie sich. „Habt ihr sie gefunden? Ihr seid echte Helden!“ Nach der Domführung gingen Julia und Luzia noch mit ihren Eltern, der Frau und Trixie in die Eisdiele. Julia nahm einen großen Eisbecher mit Vanilleeis und Schokoladeneis. „Mmmh ist das lecker.“